

Die Eurasische Partnerschaft belebt Amerikas vergessene Hamilton-Tradition

Matthew Ehret

Journalist, Dozent und Gründer der Canadian Patriot Review

In meinem letzten [Essay](#) habe ich dargelegt, dass sich in den letzten Jahren eine spezifisch eurasische Ausprägung der sog. offenkundigen Bestimmung – Manifest Destiny – herausgebildet hat, die viele wichtige Parallelen mit der ursprünglichen Manifest Destiny aufweist, die oft mit dem Amerika des 19. Jahrhunderts assoziiert wird, jedoch mit einem großen Unterschied. Anders als die frühere US-Variante wird die aktuelle eurasische Version nicht als großer Knüppel benutzt, um kleine Nationen und Minderheitengruppen zum Gehorsam gegenüber einer elitären Meisterklasse zu zwingen.

Trotz der vielen Missbräuche, die von den Anhängern der Manifest Destiny in den USA begangen wurden, könnte man überrascht sein, wenn man entdeckt, dass sie nicht völlig böse ist. Diese bessere Tradition ist leider aus den Geschichtsbüchern gestrichen worden, die eine sehr vereinfachte Darstellung präsentieren. Diese behauptet entweder, dass

- „die gesamte amerikanische Expansion gut war“ oder
- „Amerika nur von bösen weißen Männern geprägt ist, die Minderheiten zerstören, die unberührte Natur vergewaltigen und die Sklaverei vorantreiben.“

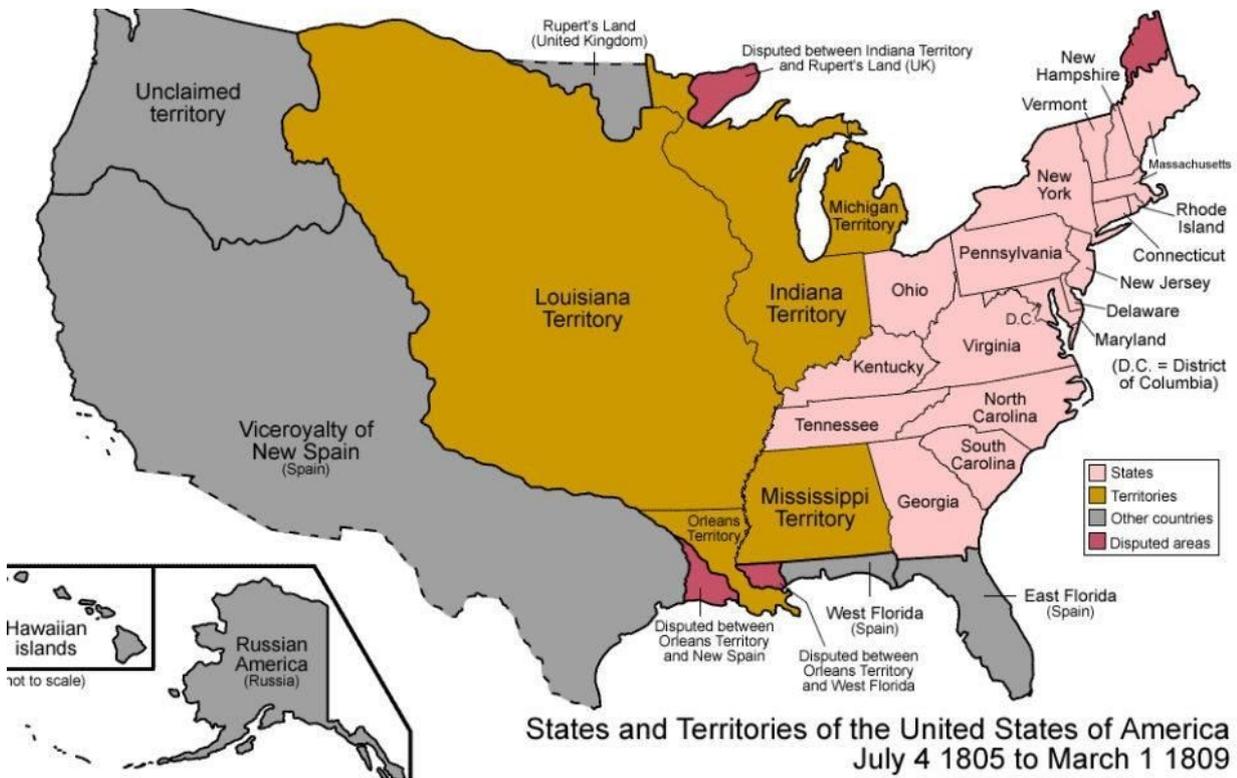
Wenn Sie von meiner Behauptung überrascht sind, dass es jenseits dieser beiden falschen Extreme tatsächlich etwas Positives gibt, dann muss ich Ihnen leider sagen, dass Sie entweder mit einer schlechten Ladung Romantik oder mit der *Kritischen Theorie* gefüttert wurden, und dieser Artikel ist für Sie. Wenn Sie weiterlesen, verspreche ich Ihnen, dass Sie in der Lage sein werden, die historischen Kräfte zu erkennen, die hinter dem langfristigen strategischen Denken Chinas und Russlands stehen, und vielleicht auch etwas Gutes in den USA selbst, von dem Sie nicht wussten, dass es existiert.

Die Cosmopolitan Railway von 1890: Hauptschlüssel zur Weltgeschichte

Beginnen wir mit einer Weltkarte aus dem Jahr 1890, die ein amerikanischer Staatsmann namens [William Gilpin](#) in Auftrag gegeben hatte. Sie trug den Titel *Gilpin's American Economic, Just and Correct Map of the World* und war in seinem Opus Magnum [The Cosmopolitan Railway](#) aus dem Jahr 1890 zu finden. Der Untertitel lautete: *Verdichtung und Verschmelzung aller Kontinente der Welt*.

war. Amerika hat sich in seinen Anfangsjahren stark verändert und ist von 13 auf 45 Staaten im Jahr 1900 angewachsen (manchmal rechtmäßig und manchmal unrechtmäßig).

In dieser Zeit tobte ein Kampf darüber, welche Identität die junge Republik prägen sollte. Würde sie sich in Rassismus, Sklaverei und in ein Imperium verwandeln oder würde sie sich gemäß den in den Gründungsdokumenten niedergelegten Idealen weiterentwickeln?



Die USA, die zur Zeit von Gilpins Geburt existierten, sehen ganz anders aus als die USA von heute

Wie wir noch sehen werden, war Gilpins Leben dem Letzteren gewidmet. Ab 1843 widmete sich Gilpin ganz dem Bau der ersten transkontinentalen Eisenbahn der Welt, die erstmals einen ganzen Kontinent auf der Schiene verband.

Gilpin verfasste 1849 auf der Konferenz in Missouri eine Resolution, die der Transkontinentalen Eisenbahn gewidmet war, und schrieb:

Da der Allmächtige die Gebiete der Amerikanischen Union in die Mitte zwischen Asien und Europa gelegt hat und die Route der asiatischen und europäischen Eisenbahn durch das Herz unseres nationalen Herrschaftsgebiets führt, ist es unsere Pflicht gegenüber der menschlichen Familie, durch diesen neuen Kanal jenen überragenden Handel zwischen den orientalischen Nationen und den Nationen des Atlantiks energisch voranzutreiben, von dem die Geschichte beweist, dass er in allen Zeitaltern existiert hat und dass er notwendig ist, um die Kameradschaft, die Wissenschaft und die Zivilisation unter der Menschheit am Leben zu erhalten.

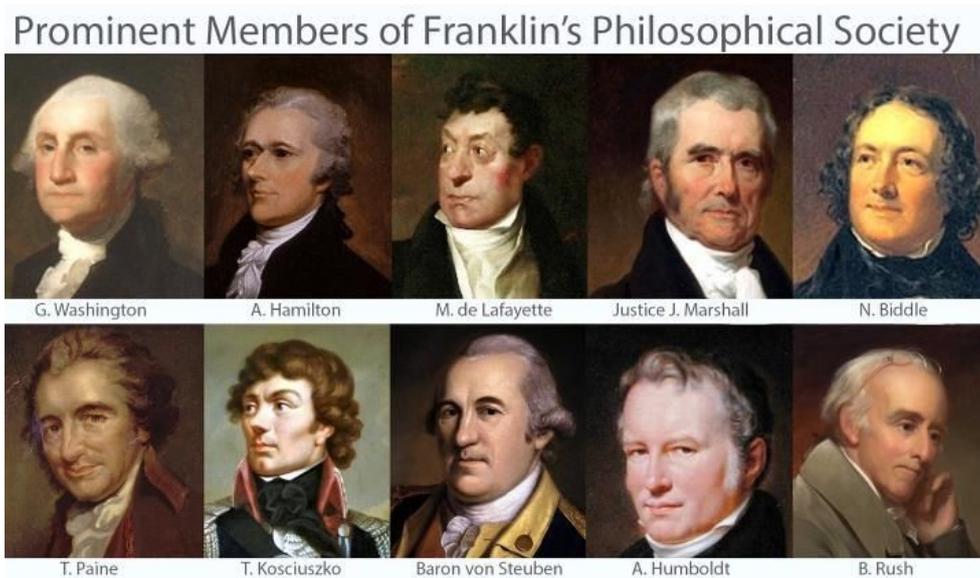
Gilpin, der den geistigen und moralischen Verfall der US-Bevölkerung und des politischen Establishments zu diesem Zeitpunkt bereits fest im Blick hatte, erklärte dem deutschen Verleger Julius Frobel 1852, warum er es für notwendig hielt, die chinesische und die amerikanische Kultur in einer neuen Synthese zu vereinen, um die Nation zu retten:

Die Rettung muss von China aus nach Amerika kommen, und diese besteht in der Einführung der ‚chinesischen Verfassung‘, d.h. der ‚patriarchalischen Demokratie des himmlischen Reiches‘. Das politische Leben der Vereinigten Staaten befindet sich ‚durch europäische Einflüsse‘ in einem Zustand völliger Demoralisierung, und nur die chinesische Verfassung enthält Elemente der Regeneration. Aus diesem Grund ist eine Eisenbahnlinie zum Pazifik von so großer Bedeutung, da mit ihrer Hilfe der chinesische Handel quer über den nordamerikanischen Kontinent geführt werden kann. Dieser Handel muss die chinesische Zivilisation mit sich bringen. Alles, was gewöhnlich gegen China vorgebracht wird, ist bloße Verleumdung, die absichtlich verbreitet wird, genau wie die Verleumdungen, die in Europa über die Vereinigten Staaten in Umlauf gebracht werden.

In seiner Rede von 1856 vertrat Gilpin die Idee eines Paradigmenwechsels, indem er sagte, Amerika müsse „uns in anderen Dingen von der unsinnigen Vetternwirtschaft gegenüber Europa desinfizieren, wie wir es in der Politik getan haben; kühn über uns selbst und unsere Mission nachdenken und eine einheimische Würde entwickeln – asiatische Wissenschaften, Zivilisation, Handel und Bevölkerung zu schätzen wissen – das sind wesentliche vorbereitende Schritte, auf die wir unseren Geist einstellen müssen.“

Gilpin und seine Welt

Eine der frühesten Kindheitserinnerungen Gilpins war der Besuch des alternden Marquis de Lafayette in seinem Haus, der mit der Familie den Jahrestag des Sieges in der [Schlacht von Brandywine](#) zu feiern. Während dieser entscheidenden Schlacht des Revolutionskriegs diente das Haus der Gilpins als Lafayettes Hauptquartier, und Gilpins Großvater Thomas war ein enger Mitarbeiter sowohl von Ben Franklin als auch des französischen Generals.



Gilpins Vater und Großvater waren Mitglieder von Benjamin Franklins *Philosophischer Gesellschaft* und arbeiteten eng mit der *Hamiltonian National Bank* zusammen, wo die Gilpins für den

Bau eines der größten Infrastrukturprojekte in der Geschichte der USA verantwortlich waren: Der Chesapeake-Delaware-Kanal.

Vor seiner Ermordung [durch Aaron Burr](#) im Jahr 1804 hatte Alexander Hamilton, Gründer der [Nationalbank](#), eine neue Form der politischen Ökonomie entwickelt, die mit einer groß angelegten nationalen Kreditschöpfung über ein national ausgerichtetes Bankensystem, internen Verbesserungen und Schutzzöllen/-abgaben verbunden war. Dieses System der politischen Ökonomie bezeichnete der deutsche Ökonom Friedrich List 1827 als „Amerikanisches System“. Es wurde erfolgreich eingesetzt, um die Republik innerhalb von 40 Jahren von einer unterentwickelten, bankrotten Agrargesellschaft im Jahr 1783 zu einer industriell fortgeschrittenen Nation zu machen, die einen Großteil Großbritanniens übertraf. Großprojekte wie der Erie Canal, der Chesapeake-Delaware Canal und ein wachsendes Eisenbahnnetz trugen maßgeblich zu diesem Prozess bei.

Als Hamiltons Bank 1836 von [Andrew Jackson](#) (nicht zufällig eine [führende Figur in Aaron Burrs politischem Apparat](#)) getötet wurde, war das wichtigste Instrument zur Steuerung der nationalen Entwicklung zerstört. Nationale Projekte wurden gestrichen, die Wirtschaftssysteme zugunsten des geldverehrenden britischen Freihandels dereguliert, und grenzenlose Spekulationen führten zu chaotischen Boom/Bust-Zyklen, die mit der Bankenpanik von 1837 begannen. Die lokalen Banken wurden ermächtigt, ihre eigenen Währungen zu drucken, und bald gab es mehr als tausend verschiedene Banknoten, die die geteilte Nation ins Chaos stürzten.

Der Tiefstaat im 19. Jahrhundert

Unter Jackson festigte der [anglo-amerikanische Tiefenstaat](#) seine Macht, Völkermordprogramme wurden gegen die Ureinwohner eingeleitet, und der Zustrom schwarzer Sklaven stieg von zwei Millionen im Jahr 1830 auf vier Millionen im Jahr 1860. Da die fruchtbaren Böden des Südens von den Ureinwohnern gesäubert waren, steigerte die Sklavokratie ihre Baumwollproduktion und wurde zu einer der reichsten Regionen der Welt, wobei London über 80 Prozent der Produktion des Südens aufkaufte.

Bis 1860 hatte Großbritannien ein Beinahe-Monopol auf die Textilproduktion erworben, nachdem es Indiens souveräne Industrien zerstört und diese einst stolze Nation gezwungen hatte, Opium als wichtigstes Exportprodukt herzustellen. Diese seelentötende Droge wurde dann über den britischen Freihandel in das Herz Chinas eingeführt, das vernichtende Niederlagen erlitt, als es 1840 und 1859 versuchte, die Vergiftung seiner Bürger zu verhindern.

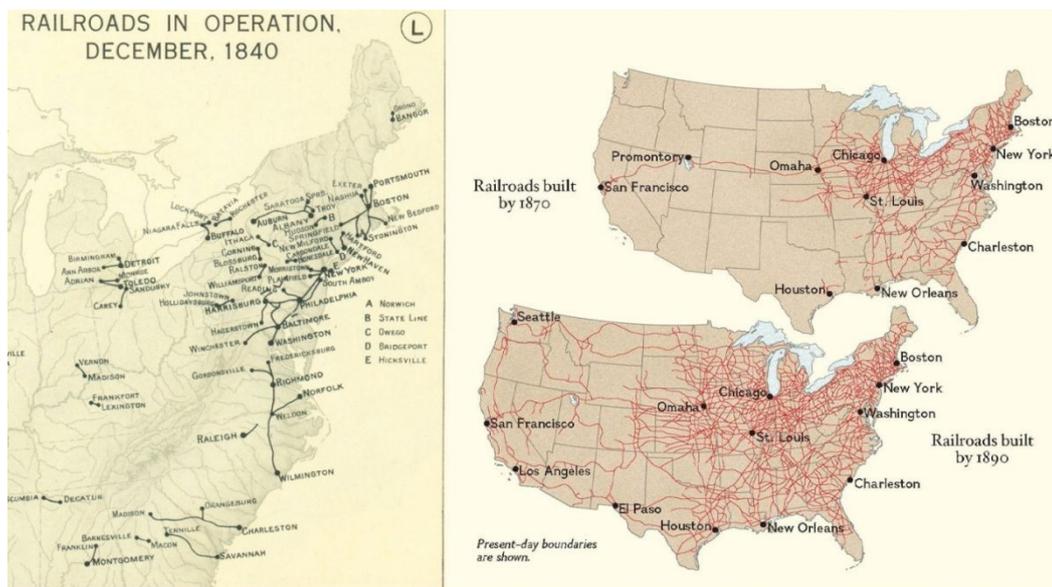
Der angloamerikanische Tiefstaat gewann immens an Macht, was dazu führte, dass die junge Republik beinahe in „freie“ gegen „Sklaven“-Konföderationen zerbrach ... was seit 1800 das Ziel war, als Aaron Burr [seinen ersten Versuch unternahm](#).

Die transformative Kraft der Eisenbahnentwicklung

Trotz des Verlusts der Nationalbank herrschte in den USA noch immer ein allgemeiner wissenschaftlicher und technologischer Optimismus vor. Die erste Personen- und Frachteisenbahn wurde 1827 gebaut (die Baltimore and Ohio Railway), und schon bald begann der Ausbau der Eisenbahnstrecken über die furchterregenden Appalachen. Bis 1840 waren mehr als 2800 Meilen Schienenwege verlegt worden, die bis 1850 auf 9021 Meilen anwuchsen. Bis 1860 war diese Zahl auf 30.000 Meilen angewachsen, aber ein neuer Quantensprung wurde durch Lincolns Entscheidung bewirkt,

auf dem Höhepunkt des Bürgerkriegs beträchtliche Mittel für den Bau der Transkontinentalen Eisenbahn (gebaut zwischen 1863 und 1869) bereitzustellen.

Mit der Fertigstellung dieses Projekts und der Beendigung des Bürgerkriegs ([vor allem durch das Eingreifen der Russen](#)) explodierte das Wachstum der Eisenbahn und die Industrialisierung. Bis 1880 wurden über 93.000 Meilen Schienen verlegt, und als Gilpin 1890 sein Buch [Cosmopolitan Railway](#) veröffentlichte, verfügten die USA über 163.000 Meilen Schienen, während viele andere Nationen durch die Anwendung desselben Modells der politischen Ökonomie ein paralleles Wachstum erlebten.

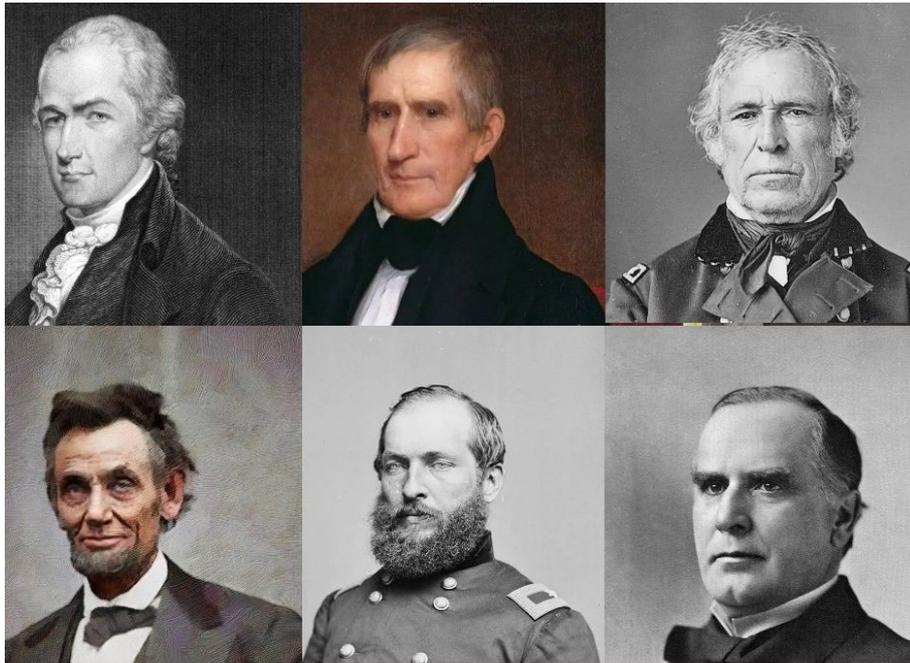


Von 2800 Meilen im Jahr 1840 auf 53.000 Meilen im Jahr 1870 und 163.000 Meilen im Jahr 1890

In diesem Kontext wurde Gilpin zu einer führenden Figur des sklavenfeindlichen Amerikas. Er erwarb sich den Ruf eines Anglophobikers, der den Intrigen des britischen Imperiums misstraute und eng mit Patrioten zusammenarbeitete, die ihre Nation aus den Klauen der oligarchischen Sklavenmacht zurückholen wollten.

Jahrzehntelang scharte sich diese Gruppierung vor allem um die Whig-Partei von John Quincy Adams und errang 1840 und 1850 sogar zwei wichtige Wahlsiege. Der erste Sieg der Nationalisten im Jahr 1840 führte dazu, dass Präsident William Harrison sein Amt auf der Grundlage der Wiederbelebung von Hamiltons Nationalbank und der Wiedereinführung von Schutzzöllen und internen Verbesserungen antrat. Darauf folgte 1848 der Sieg von Zachary Taylor. Leider wurden beide Whig-Präsidenten vergiftet, wobei Harrison nur drei Monate im Amt war und unter mysteriösen Umständen starb, bevor das Gesetz für eine dritte Nationalbank (das von beiden Häusern des Kongresses verabschiedet wurde) unterzeichnet werden konnte. Die offizielle Ursache für Taylors Tod 1851? [Zu viele Kirschen und kalte Milch.](#)

Gilpin wurde schon früh Mitglied der Republikanischen Partei (die 1856 als Anti-Sklaverei-Partei der USA gegründet wurde), wo er als einer von Lincolns elf Elite-Leibwächtern, die den neu gewählten Präsidenten von Illinois nach Washington begleiteten und dabei nur knapp einem Attentat, schnell zu Ansehen gelangte.



Jeder nationalistische Führer in den USA, der für die Wiederbelebung von Hamiltons System des öffentlichen Kredits, des Protektionismus und der internen Verbesserungen im Gegensatz zum britischen Freihandel kämpfte, wurde während seiner Amtszeit getötet oder starb unter höchst mysteriösen Umständen. In der oberen Reihe v.l.n.r.: Alexander Hamilton, William Harrison und Zachary Taylor. Unten v.l.n.r.: Abraham Lincoln, William Garfield und William McKinley.

Lincoln, Carey und die globale Dynamik des Bürgerkriegs

Lincoln war sich darüber im Klaren, dass die USA als geteiltes Haus nicht überleben würden, wie er 1858 in einer Rede sagte:

Entweder werden die Gegner der Sklaverei deren weitere Ausbreitung aufhalten und sie dort ansiedeln, wo die Öffentlichkeit glaubt, dass sie im Begriff ist, endgültig abgeschafft zu werden, oder ihre Befürworter werden sie vorantreiben, bis sie in allen Staaten, in den alten wie in den neuen, im Norden wie im Süden, gleichermaßen rechtmäßig wird.

Am wichtigsten ist, dass Lincoln und seine Verbündeten verstanden, dass es sich hier nicht nur um eine innenpolitische Angelegenheit handelte, sondern um eine Frage, die den Lauf der Weltzivilisation zutiefst beeinflusste und das Wesen des Imperiums selbst als Grundlage des Völkerrechts berührte. In einer Debatte mit Richter Stephen Douglas erklärte Lincoln:

Das ist das Thema, das in diesem Land weiterbestehen wird, wenn die armen Zungen von Richter Douglas und mir schweigen werden. Es ist der ewige Kampf zwischen diesen beiden Prinzipien – Recht und Unrecht – in der ganzen Welt. Es sind die beiden Prinzipien, die sich seit Anbeginn der Zeit gegenüberstehen und die immer weiter kämpfen werden. Das eine ist das allgemeine Recht der Menschheit und das andere das göttliche Recht der Könige.

Die Bedingungen des Zusammenpralls der Paradigmen auf globaler Ebene wurden von einem führenden Wirtschaftswissenschaftler der Whigs, der bald zum wichtigsten Wirtschaftsberater Lincolns wurde, Henry C. Carey, meisterhaft dargelegt. In seiner [*Harmony of Interests*](#) von 1852 erklärte Carey:

Zwei Systeme stehen vor der Welt; das eine zielt darauf ab, den Anteil der Personen und des Kapitals zu erhöhen, die mit Handel und Transport beschäftigt sind, und daher den Anteil zu verringern, der mit der Produktion von Waren beschäftigt ist, mit denen gehandelt wird, mit notwendigerweise vermindertem Ertrag für die Arbeit aller; während das andere darauf abzielt, den Anteil zu erhöhen, der mit der Arbeit der Produktion beschäftigt ist, und den Anteil zu verringern, der mit Handel und Transport beschäftigt ist, mit erhöhtem Ertrag für alle, der dem Arbeiter gute Löhne und dem Eigentümer des Kapitals gute Gewinne gibt. Das eine zielt auf allgemeinen Krieg, das andere auf allgemeinen Frieden. Das eine ist das englische System; das andere können wir mit Stolz das amerikanische System nennen, denn es ist das einzige, das jemals entwickelt wurde, dessen Tendenz darin bestand, die Lage der Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern und gleichzeitig auszugleichen.

Gilpin und die Greenbacks

Um die in London ansässige Finanzoligarchie zu bekämpfen und gleichzeitig gegen die Sklavemacht vorzugehen, entriss Lincoln den privaten Bankenkartellen die Kontrolle über die Kreditemissionen, indem er ab 1862 [staatlich ausgegebene Greenbacks und 5-20-Bonds](#) einführte. Durch diese neuen, an nationalen Prioritäten ausgerichteten Kreditmechanismen und ein staatlich reguliertes Bankensystem konnte Lincoln den Krieg finanzieren und auch große Entwicklungsprojekte wie die transkontinentale Eisenbahn vorantreiben.

Bevor das System auf nationaler Ebene eingeführt wurde, war Lincolns vertrauter Leibwächter William Gilpin der erste, der es erfolgreich auf staatlicher Ebene einsetzte.

Und wie?

Im März 1861 ernannte Lincoln Gilpin zum ersten Gouverneur des neu gegründeten Colorado-Territoriums an der Südwestfront des Bürgerkriegs. Während seiner Amtszeit erfuhr Gilpin von den Plänen der Konföderierten, eine Westfront zu eröffnen, und sah sich mit der traurigen Tatsache konfrontiert, dass keine finanziellen Mittel vorhanden waren, um Milizen zu organisieren, auszubilden oder zu bewaffnen, um dies zu verhindern. Vor seiner Abreise nach Colorado gab Lincoln seinem Leutnant laut Gilpins Biographen die folgenden Anweisungen:

Wir haben keinen einzigen Cent mehr. Ich habe gerade ein Darlehen von 50 Millionen Dollar von den New Yorker Banken ausgehandelt und eine Sondersitzung des Kongresses für den 4. Juli einberufen, um zu erfahren, ob man mich für diesen verfassungswidrigen Akt hängen will. Wenn Sie zum Äußersten getrieben werden, müssen Sie tun, was ich getan habe – auf eigene Verantwortung Wechsel ausstellen.

Gilpin nutzte seine Autorität, um auf staatlicher Ebene Gelder für die Miliz auszugeben, die es ermöglichten, den Kampf gegen die eindringende Konföderation aufzunehmen, der in der Schlacht am Glorietta-Pass in New Mexico im März 1862 gipfelte, die als „Gettysburg des Westens“ bekannt wurde. Nachdem dieser Angriff zurückgeschlagen worden war, sollte nie wieder versucht werden,

eine Westfront zu eröffnen. In einer Rede vor der gesetzgebenden Versammlung von Colorado im September 1861 [beschrieb Gilpin](#), dass er die strategische Bedeutung von Colorado nicht nur als Brücke zwischen den Ozeanen, sondern auch als Tor nach Asien erkannte:

Unser Territorium wird in Ost und West durch das großartigste Bauwerk aller Zeiten geteilt werden, das gebaut wurde, um die häuslichen Beziehungen unserer Völker zu verbrüdern und den Verkehr und Handel aller Nationen und aller Kontinente der Welt anzuziehen.

Die amerikanisch-russische Allianz, die den Lauf der Geschichte veränderte

In den folgenden Jahren arbeiteten Lincolns Verbündete eng mit ihren russischen Partnern zusammen, [die 1863 zur Rettung der Union beitrugen](#), als Zar Alexander II. seine Flotte an der Pazifik- und Atlantikküste einsetzte. Die gleichen Kräfte arbeiteten beim Bau von Eisenbahnen in Russland zusammen (die spätere Transsibirische Eisenbahn wurde mit Hilfe amerikanischer Ingenieure und unter Verwendung von Waggonen der Firma Baldwin Locomotives aus Philadelphia gebaut). Es waren dieselben Netzwerke, die 1867 den [Verkauf des russischen Alaska an die USA](#) bewirkten.

Senator Charles Sumner verteidigte den Alaska-Kauf vor dem Kongress mit den Worten:

Den Osten Asiens mit dem Westen Amerikas zu vereinen, ist das Bestreben des Handels heute wie damals, als der englische Seefahrer (Meares) seine Reise aufzeichnete. Natürlich ist alles, was diesem Ziel dient, von Vorteil. Die Pazifik-Eisenbahn ist ein solcher Vorteil; denn obwohl sie nach Westen verläuft, wird sie nach ihrer Fertigstellung eine neue Fernstraße nach Osten sein."

Als die transkontinentale Eisenbahn fertig gestellt war, wurde der [Kauf von Alaska eingeleitet](#), und jeder wusste, dass die Fortsetzung der Eisenbahn von Kalifornien durch British-Kanada, Alaska und Eurasien ein organischer nächster Schritt war.

Gilpin beschrieb dieses Programm in seiner Cosmopolitan Railway von 1890:

Aus dem Gesagten ist hinreichend ersichtlich, dass der Bau einer Eisenbahnlinie durch Alaska, die Beringstraße und Nordostsibirien, die mit der Canadian Pacific in British Columbia und in Sibirien mit der russischen Linie, die jetzt bis Wladiwostok vorangetrieben wird, verbunden ist, keineswegs ein undurchführbares und vielleicht auch kein sehr schwieriges Unterfangen ist.

Obwohl Lincolns Greenbacks mit dem [Specie Resumption Act von 1875](#) (der den US-Dollar an die Verfügbarkeit von Gold band) zerstört worden waren, kämpfte Gilpin für die Wiederbelebung der Traditionen des amerikanischen Systems, um dieses neue Zeitalter der weltweiten Entwicklung der Eisenbahn zu finanzieren:

Für jeden Dollar, der für die Eisenbahn ausgegeben wird, werden schätzungsweise mindestens zehn Dollar dem menschlichen Reichtum hinzugefügt; und dass dieses Verhältnis durch die Vervollständigung der Kette, die nur noch ein paar Glieder benötigt, um den Globus zu umrunden, noch erheblich gesteigert werden würde, steht außer Zweifel. Es würde den Regierungen der Vereinigten Staaten und Russlands nicht schwer fallen, sagen wir 4-40 Anleihen auszugeben und damit die finanzielle Frage sofort zu regeln.

Sowohl in den USA als auch in Russland wurde diese Vision Gilpins in konkreten Schritten umgesetzt, zunächst mit Edward Harrimans Expedition nach Alaska im Jahr 1899, auf der Pläne für eine Verlängerung der Union Pacific Rail nach Russland entworfen wurden. Im Jahr 1905, als Sergej

Witte Premierminister von Zar Nikolaus II. war, wurde ein Team amerikanischer Ingenieure beauftragt, Vermessungen für die Tunnelverbindung durch die Beringstraße vorzunehmen, und am 23. März 1906 [titelte die New York Times](#): „Für den Beringstraßentunnel – Zar billigt Empfehlung für eine reine Eisenbahnstrecke nach Amerika“. Leider [verhinderten die chaotischen Ereignisse jener Zeit](#), dass sich dieses Programm so entwickeln konnte, wie es hätte sollen.

Der strategische Wert des Hamilton-Kredits

Gilpin verweist auf die als „4-40“ bezeichneten Anleihen, die mit einer Laufzeit von vier bis vierzig Jahren ausgegeben wurden und direkt an den Bau bestimmter Megaprojekte gebunden waren. Diese Art von produktiven Anleihen oder Krediten war der wesentliche Schlüssel zum Erfolg des Hamiltonschen Systems von seinen Anfängen im Jahr 1791 bis zu seiner Erneuerung unter Franklin Roosevelt während des New Deal. Jedes Mal, wenn dieses System angewandt wurde, kam es zu messbaren Fortschritten, zur Stärkung der Souveränität, zum Aufschwung für die Bürger und zur Zerstörung der Kontrolle durch den tiefen Staat. Jedes Mal, wenn es aufgehoben wurde, ist das Gegenteil eingetreten.

Gilpin äußerte sich sehr deutlich zu dieser Tradition und schrieb: „Kein noch so gutes Argument wird Amerika dazu bringen, Theorien der alten Welt zu übernehmen. ... Sich auf sich selbst zu verlassen, seine eigenen Ressourcen zu entwickeln, alles herzustellen, was auf seinem Territorium hergestellt werden kann – das ist und war die Politik der Vereinigten Staaten von der Zeit Alexander Hamiltons bis zu der von Henry Clay und von dort bis zu unseren Tagen.“

Manch einer könnte meinen, Gilpin wolle sein Eisenbahnprogramm nur vorantreiben, um Geld für Investoren zu verdienen, aber das wäre weit von der Wahrheit entfernt. Wenige Seiten später (in seiner *Cosmopolitan Railway*) schrieb er:

Lasst die Welt nur für einen Tag ihre sinnlosen Streitereien über politischen Klatsch und Tratsch einstellen, ihre Kriege und Vorbereitungen für weitere Menschenschlächtereien beenden und ihre Intelligenz und Energie diesem Werk widmen, und es ist getan. Es ist eine Kleinigkeit, wie das Geld aufgebracht wird; oder von wem, damit es zur Verfügung steht; nur, wie zuvor bemerkt, ist die Arbeit, meiner Meinung nach, besser in den Händen der Nationen als unter der Kontrolle von Individuen; Für alle Arten von Tyrannei, ist die, die von Individuen oder korporativer Macht ausgeht, die schlimmste.

In Bezug auf China erklärte Gilpin: „Der alte asiatische Koloss brauchte in gewissem Sinne nur zu neuem Leben erweckt zu werden, und die europäische Kultur findet dort eine Basis, auf der sie zukünftige Reformen aufbauen kann.“

Als Gilpin diese Worte schrieb, arbeiteten der russische Finanzminister [Sergei Witte](#), der deutsche Reichskanzler Bismarck, der französische Außenminister Gabriel Hanotaux und führende Industrielle in Japan hart daran, das amerikanische System in ihren jeweiligen Ländern einzuführen, indem sie Eisenbahnlinien, Produktivkredite, Protektionismus, technische Ausbildung und industriellen Fortschritt sowohl innerhalb jeder Nation als auch untereinander ausbauten.

Trotz der Ermordung führender Staatsmänner durch britisch gelenkte Anarchisten zwischen 1865 und 1905 rückte die Orientierung auf eine neue postimperiale Gesellschaft der Win-Win-Kooperation immer näher an die Realisierung heran.

Lincolns Geist in China wiederbelebt

In China wurde der Prozess durch einen jungen Revolutionär in Gang gesetzt, der aufgrund des [Seward-Burlingham-Vertrags](#) von 1868, der eine kurzlebige „Sonderbeziehung“ zwischen den USA und China schuf, die Möglichkeit erhielt, in den Vereinigten Staaten zu studieren. Dieser Vertrag ermöglichte China die freie Auswanderung und den freien Reiseverkehr in Amerika, den gegenseitigen Zugang zu Bildung für die Bürger des jeweils anderen Landes und den Status einer bevorzugten Nation in den Vereinigten Staaten. (1)

Dieser junge Mann wurde für republikanische Netzwerke in den USA rekrutiert und wurde ein Anhänger von Lincolns Regierungssystem, das seine strategischen Überlegungen bis hin zum Sturz der korrupten Qing-Dynastie 1911 leitete. Als er die Nachricht vom Erfolg der Revolution erhielt, organisierte Dr. Sun Yat-sen gerade die Finanzierung der chinesischen republikanischen Sache in den USA (genauer gesagt in Denver, Colorado). Als er die gute Nachricht erhielt, kehrte er sofort nach Hause zurück, um die neue Nation zu führen, und wurde Chinas erster Präsident.

Aus diesem Grund wurde 1942 in Colorado erstmals eine Sonderbriefmarke zum Gedenken an die Freundschaft zwischen den USA und China herausgegeben, die die Porträts der Präsidenten Sun Yat-sen und Lincoln mit dem Motto „[Vom Volk, durch das Volk, für das Volk](#)“ zeigt. Die chinesische Wiedergabe dieses Mottos lautete "民族, 民權, 民生", was zur Grundlage von Sun Yat-sens *Drei Prinzipien des Volkes* gemacht wurde.

Obwohl er aufgrund ausländischer Intrigen gezwungen war, auf die Präsidentschaft zu verzichten, blieb Dr. Sun Yat-sen die moralische und strategische Kraft der chinesischen Patrioten, die ein [umfassendes Programm für eine industrielle Renaissance in China](#) in Verbindung mit der Erneuerung von Eisenbahnlagen, Entwicklungskorridoren, Energievorhaben, Häfen und Bildungseinrichtungen verfassten.

Sun Yat-sen, der ein zusammenhängendes eurasisches Eisenbahnsystem und ein amerikanisch-asiatisches Bündnis voraussah, griff den Geist von Gilpin auf, als er [1920 in seiner berühmten Abhandlung feststellte](#):

Die Welt hat großen Nutzen aus der Entwicklung Amerikas als Industrie- und Handelsnation gezogen. So wird ein entwickeltes China mit seinen vierhundert Millionen Einwohnern eine weitere Neue Welt im wirtschaftlichen Sinne sein. Die Nationen, die sich an dieser Entwicklung beteiligen, werden immense Vorteile daraus ziehen. Außerdem kann eine solche internationale Zusammenarbeit nur dazu beitragen, die Bruderschaft der Menschen zu stärken.

Dieses Netz von Industriekorridoren erstreckte sich quer durch China, nach Indien, Südwestasien, in die Mongolei, nach Russland und Europa. Wer sich heute diesen großartigen Plan ansieht, erkennt deutlich die Keimzelle der Seidenstraßen-Initiative, die seit 2013 ins Leben gerufen wurde.

In den letzten Jahren hat der russische Präsident Wladimir Putin im Westen seinen Wunsch kundgetan, [die sibirischen und fernöstlichen Gebiete Eurasiens für eine groß angelegte Erschließung zu öffnen](#). Bereits 2007 machte Putin seinen Wunsch bekannt, die Eisenbahnlinie sogar durch die Beringstraße selbst zu führen, um die neue und die alte Welt zu verbinden. Obwohl der Vorschlag 2007 von Bush abgelehnt wurde, [wurde er 2011 erneuert](#), und 2014 begann China, [das Projekt](#)

maßgeblich zu unterstützen. Im Jahr 2018 erhielt Chinas Seidenstraße einen arktischen Zweig, der als Polare Seidenstraße bekannt wurde, und heute haben beide Nationen eindeutig die Fackel übernommen, die der Westen nach der Ermordung von Präsident Kennedy fallen gelassen hatte.

Es liegt auf der Hand, dass Russland und China eine neue Form der „offenkundigen Bestimmung“ in Eurasien wiederbelebt haben, da beide Nationen ihr Schicksal in ein neues Gewand gegenseitiger Interessen eingebunden haben, das über 135 weitere Nationen in Kooperationsabkommen einbezieht.

Wenn der Westen in der Lage ist, die moralische Ausdauer wiederzufinden, mit der er in diesem späten Stadium des Verfalls überleben könnte, dann wird es daran liegen, dass wir dieses verlorene Erbe wiederentdecken und seinen lebendigen Ausdruck in der heutigen russisch-chinesischen Allianz erkennen.